

Fremdgegenstände in der Wäsche

Schweizer Wäschereien sammeln jede Woche kistenweise Fremdgegenstände bei der Sortierung der verschiedenen Textilien. Dies kostet Zeit und Geld und stellt manchmal sogar ein Sicherheitsrisiko für die Angestellten dar. Mit der neuen Kampagne «Ihre Wäscherei sucht» des Verbands Textilpflege Schweiz VTS soll sich das ändern.

Immer wieder von neuem sind Wäscherei-Mitarbeitende überrascht, was sie beim Sortieren der Wäsche alles finden. Dies reicht von Kugelschreibern über Büroklammern bis hin zu Eheringen, Geld, Brillen oder gar Hörgeräten und Beinprothesen. Was erst einmal amüsant klingen mag, wird ernst, wenn in Taschen oder Bettlaken Spritzen, Skalpelle oder Werkzeuge gefunden werden. Verletzen sich Mitarbeitende zum Beispiel an Spritzen, müssen sie sofort zum Arzt – und dies nicht nur einmal, sondern bis drei Monate nachher, um allfällige Inkubationsfristen abzuwarten. Auch vergessene Kugelschreiber klingen im ersten Moment harmlos, doch können diese ganze Wäsche-Chargen vernichten, wenn sie während dem Waschprozess auslaufen.

Kosten und Aufwand

Auf der anderen Seite stehen Mitarbeitende von Hotels, Spitälern, Alters- und Pflegeheimen oder Industrieunternehmen. Wie erklären sie zu Hause, dass der Ehering nicht mehr auffindbar ist oder die neue Designer-Brille ein Vollbad in einer Industriewaschmaschine genommen hat? Mühsam und kostspielig ist auch, wenn das Hörgerät eines Patienten im Pflegeheim abhanden kommt und ersetzt werden muss. Kann der Verlust bei der Versicherung gemeldet werden? Wäschereien versuchen ihr Bestes, Gegenstände zuzuordnen und zurückzusenden. Jedoch ist dies mit hohem administrativen Aufwand verbunden, teilweise auch schlicht nicht möglich.

Neue Kampagne

All das wäre nicht nötig, wenn vor der Wäscheabgabe die Taschen der Berufskleidung oder die Flachwäsche kurz kontrolliert werden, um die Gegenstände zu entfernen. Mit dem Ziel, die Anzahl von Fremdgegenständen in der Wäsche zu verringern und damit eine einfachere und sichere Sortierung in der Wäscherei möglich zu machen, startet der Verband Textilpflege Schweiz VTS die Sensibilisierungs-Kampagne «Ihre Wäscherei sucht». Hotels, Spitäler, Alters- und Pflegeheime oder Industrieunternehmen können eine Auswahl von Plakaten mit verschiedenen Sujets ausdrucken. Diese werden dann als A4- oder A3-Plakate in den Garderoben oder bei der Wäsche-Abgabestelle aufgehängt. Die PDF-Dateien bzw. die Druckvorlagen sind unter www.textilpflege.ch kostenlos abrufbar. Besprechen Sie das Projekt am besten mit der Wäscherei Ihres Vertrauens.



Diese Fremdgegenstände hat eine Wäscherei innerhalb nur einer Woche gesammelt – diese Sammlung muss reduziert werden.

Argumente für eine Wäschekontrolle

So viele Artikel gehen in nur einer Wäscherei pro Jahr verloren:

- 11`000 Kugelschreiber
- 1`500 Namensschilder
- 1`000 Franken in bar
- 400 Schlüssel
- 160 Debit- und Kreditkarten
- 140 Schwesternuhren
- 115 Schmuckstücke
- 60 Elektronik-Artikel
- 55 Pager
- 40 Dosimeter
- 12 Uhren
- 10 Gebisse

Warum lohnt sich eine Wäschekontrolle?

- Kein Verlust von firmeneigenem Material
- Kein Verlust von persönlichen Gegenständen
- Keine Image-Gefährdung (keine Presseschlagzeile wie ‚Spital entsorgt Spritzen nicht fachgerecht‘)
- Keine Vertraulichkeitsprobleme (Unterlagen in Taschen etc.)
- Einfachere und sichere Sortierung in der Wäscherei (Mitarbeiterschutz, weniger Arbeitszeitausfall)
- Keine defekten Anlagen und Textilien
- Tieferer administrativer Aufwand (Gegenstände zuordnen, ersetzen, zurücksenden)

➔ *Damit wird nicht nur Zeit und Geld gespart, sondern auch ein sicheres Arbeitsumfeld für Wäscherei-Mitarbeitende geschaffen!*